



Organ der SED-Betriebsparteiorganisation  
des VEB Maschinenfabrik Halle (Saale)

# NICHTMfHR rüNTTtS NOD UM UND IN

*Wir riefen in der Nr. 21 des „Neuen Weg“ die Parteileitungen und Betriebszeitungsredaktionen der „Mafa“ Halle und des VEB UMF Ruhla. Unsere Frage lautete: „Wie wird Eure Betriebszeitung ein Kampfinstrument für die Durchführung der Beschlüsse unserer Partei?“*

*Uns antwortete bisher im Auftrage der Parteileitung des VEB Maschinenfabrik Halle der Betriebszeitungsredakteur, die Genossin Ursula Schumann. Sie antwortete gleichzeitig als Mitglied der Parteileitung. Hier ihre Ausführungen:*

In einigen Parteileitungssitzungen stand das Problem zur Debatte: Nutzt die Parteiorganisation der Mafa die Betriebszeitung „Unser Werk“ als Kampfinstrument für die Durchsetzung der Beschlüsse der Partei, oder bleibt es dem Redakteur allein überlassen, was in der Zeitung geschrieben wird? Anlaß zu diesen Aussprachen war eine Konferenz der Abteilung Agitation und Propaganda beim ZK mit Redakteuren von Betriebszeitungen, an der ich teilgenommen hatte.

Ich sprach dort über meine Arbeit und berichtete der Parteileitung von dieser Konferenz. Ich kritisierte u. a. auch unsere Parteileitung für ungenügende politische Anleitung der Redaktion. Es ist doch nicht in Ordnung, wenn ein solch wichtiges Instrument, wie es die Betriebszeitung ist, lange Zeit eine völlig untergeordnete Rolle in der politischen Arbeit der Parteiorganisation und speziell ihrer Leitung spielt. Es gab in der Parteileitung einen heftigen Streit. Einige Leitungsmitglieder wollten nicht wahrhaben, daß die Betriebszeitung bisher fünftes Rad am Wagen der politischen Agitation war.

*(Wie uns die Genossin Ursula Schumann im Gespräch mitteilte, fragte ein Genosse der Parteileitung sie mit ehrlich erstauntem Gesicht: „Warum kämpfst du um deine Zeitung wie ein Loire?“*

*Charakterisiert diese Meinung nicht die falsche Einstellung zur Betriebszeitung? Der Redakteur gibt doch nicht zu seinem persönlichen Vergnügen ein Privatblättchen heraus. Die Betriebszeitung ist das Organ der Parteiorganisation. Der Redakteur ist Funktionär unserer Partei und von ihr beauftragt, das Organ der Betriebsparteioorganisation zu gestalten. Die Red.)*

Entsprechend dieser Unterschätzung der Betriebszeitung wurde seit Jahren der von der Redaktion erarbeitete Themenplan zwar in der Parteileitung besprochen und bestätigt. Aber das ging meist ohne Diskussion vor sich. Es war auch nicht üblich, daß grundsätzliche Artikel, die im Betrieb auftretende politische oder ökonomische Fragen behandelten, mit Genossen der Parteileitung oder des Agitatorenkollektivs beraten wurden. Die Argumentation blieb fast immer dem Genossen Redakteur allein überlassen. Es gab auch ein „sich Drücken“ verschiedener Funktionäre, zu ideologischen Fragen, die in den Abteilungen auf traten, Artikel zu schreiben. Zu wenig kontrollierte die Parteileitung bisher, wie das geschieht.

## Themenplan mit APO beraten

Ergebnis der bisherigen Diskussion über die Arbeit mit der Betriebszeitung ist, daß die Parteileitung die vom Sekreta-